

KABALE UND LIEBE

KÜNSTLER IN WEIMAR 1993

Birgit Rauschenbach

Seit Februar 1993 sind wir (Andrea Dietrich, Kunsthistorikerin und Birgit Rauschenbach, kunstinteressierte Buchhändlerin) von der Stadt Weimar mit der Organisation des Ausstellungsprojektes „Künstler in Weimar 1993 - Kabale und Liebe“ beauftragt. Seit dem vergangenen Herbst arbeiten wir an diesem Projekt. Die Gemüter erhitzten sich von Anbeginn, Kabalen und Vor-Lieben nahmen reale Gestalt an. Bekenntnisse für oder gegen die Stadt oder die Verdeutlichung von existierenden oder gelebten Dualismen, alles ist im Thema enthalten.

Aus der ursprünglichen Idee, das seit drei Jahren importierte Kunstfest durch Beiträge der lokalen bildenden Kunst zu beleben und bereichern, wurde aus terminlichen und persönlichen Gründen nichts. Dafür entstand ein eigenständiges, freies Stück Kulturarbeit.

Erstmals sind Institutionen und Privatpersonen in einem Projekt vereint, indem sie unentgeltlich ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Dazu gehören: Kunstsammlungen, Stiftung Weimarer Klassik, Stadtmuseum, Deutsches Nationaltheater, Galerie Un-Art, Galerie ACC, Galerie C-Keller, Galerie am Schlachthof, Galerie F im Hotel Hilton, Kaufhaus Horten, Studentenwerk der HAB, Eigentümer des Eckermannhauses und einer Fabrik in der Innenstadt.

Vom Bahnhof durch die Innenstadt bis nach Belvedere trifft man auf Ergebnisse künstlerischer Kreativität. Doch auch der Park birgt manch überraschenden Schau-Platz künstlerischer Entäußerungen. Es sind neben Malerei und Graphik auch Objekte, Montagen und Installationen zu sehen. In leerstehenden Fabrikgebäuden, alternativen Galerien, dunklen Museumshallen „... überall regt sich Bildung und Streben, alles muß sich mit KUNST beleben ...“ Man soll sich auf sie einlassen, aber sie nicht zu ernst nehmen. Dafür sorgen auch die Künstler selber, die an den Wochenenden zu Akteuren werden, die sich und ihre Kunst inszenieren. Vom 41-Stunden-Kunstspektakel in der Mensa am Park bis zur Video- und Musikperformance in Belvedere, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der Kunststreifen wird am 13. 5. 93 um 17 Uhr vor dem Schillerhaus mit einer Aktion und der Band der Hochschule für Musik eröffnet. Den Abschluß bildet eine Finissage am 19. 6. 93 in drei Etagen der Fabrik Karlstraße, wo mit Happenings, Modeperformance und viel Musik das Projekt seinen Höhepunkt findet. Neben einem gelungenen Katalog erscheint ein Faltblatt mit einer Ausstellungstopografie und Hinweisen auf alle Orte und Veranstaltungen.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation Heft I/ 5 1993,*
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>